

## 8. Verkehr

### Wo steht die Gemeinde?

Einkaufszentren an der Peripherie und Schliessung von Quartierläden verändern das Einkaufsverhalten nachhaltig. Aus diesem Grund und aus Mangel an verkehrsfreien Flächen verliert das Dorfzentrum seine Funktion als Ort der Begegnung und attraktiver Standort für Läden und Kleingewerbe. Die Lebensqualität der Bevölkerung leidet unter der Zunahme des motorisierten Verkehrs, der vielerorts die Grenze des zumutbaren überschreitet. Wer zu Fuss oder per Velo im Dorf unterwegs ist, setzt sich Lärm und schlechter Luft und einem beträchtlichen Sicherheitsrisiko aus. Die Einkaufszentren von Migros, Coop und Aldi, sowie das Erreichen der Kapazitätsgrenze von A1 und Suhrentalstrasse sorgen auch zukünftig für ein überproportionales Verkehrswachstum.

SBB und AAR binden die Gemeinde vorteilhaft an das ÖV-Netz an.

### Was will die SP?

Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, der Schutz von Leben und Gesundheit steht an erster Stelle. Der schonende Umgang mit Boden, Luft und Wasser muss gewährleistet sein. Die Verkehrsplanung soll auf einen vernünftigen Einsatz des Autos abzielen und das Unterwegssein zu Fuss, per Velo und mit öffentlichen Verkehrsmitteln fördern. Die Gemeinde soll für eine stetige Anpassung und Erweiterung des Fuss- und Radwegnetzes sorgen und die Bevölkerung über die in der Region bestehenden Mobilitätsangebote informieren. Ein Parkplatzkonzept ist zu erarbeiten.

Massnahmen	Kurzfristig	Mittelfristig	Permanent
Dorfkern vom Durchgangsverkehr befreien			
Der Engelplatz soll zur Begegnungszone aufgewertet werden			
Tempo 30 in allen Wohnquartieren			
Einkaufsmöglichkeiten für nicht motorisierte EinwohnerInnen mit geeigneten Massnahmen gewährleisten (z.B. Hauslieferdienst, Ruftaxi usw.).			
Kinder durch spezielle Massnahmen im Bereich von Schulen/Kindergärten und auf dem Schulweg schützen			
15-Minuten-Takt der AAR und 30-Minuten-Takt der SBB			
Neue Industrie-/Gewerbeflächen nur mit gleichzeitiger Erschliessung auf das übergeordnete Strassennetz			
Strassen in neuen Siedlungen weniger grosszügig ausbauen, und Durchlässigkeit zwischen Industrie und Wohnzonen erschweren			